



Tagebuch
Weltjugendtag Sydney 2008
Ein Tag - eine Stadt

Tag 23
26.07.08
Brisbane

Auf dem Weg von Köln nach Sydney



Brisbane an einem Tag. Nachdem wir wieder einmal mit 17 Leuten in einem Raum in einer Pfarrei geschlafen haben, sahen wir uns trotz diverser Schnarchattacken, bestens für den Tag gerüstet. Obwohl es die nördlichste und damit wärmste Stadt unserer Reise ist, wurden morgens die Heizungen automatisch eingeschaltet.

In zwei Grüppchen eroberten wir die Stadt und den Koalapark „Lone Pine“. Mit dem Cab ging für drei Mann in nur wenigen Minuten zum Park. In dieser Zeit erzählte uns der schottische Taxifahrer die halbe Brisbaner Stadtgeschichte („in Melbourne leben die jungen Leute, hier kommen sie zum Sterben hin“ und in seinem trockenen schottischen Humor beantwortet er die Frage: „Wieviele Menschen leben in Brisbane?“ mit „...nur die Hälfte LEBT hier...!“), die große Überschwemmung von 1978 und klärte uns über alle Schottischen Erfindungen, einschließlich des Whiskeys, auf.

Vor dem Eingang lud uns eine Großgruppe Pilger aus Italien ein, da wohl nicht alle von ihnen mitgekommen und somit das Gruppenticket nicht ausgeschöpft war, den Park zu besuchen. Noch bevor wir uns bedanken oder erkenntlich zeigen konnten, war die Gruppe in



alle Richtungen im Park verschwunden. Ein herzlicher Dank auf diesem Wege.

Im Park wurden Fotos mit Koalabären auf den Arm und vielen kleinen

zutraulichen Kängurus gemacht. Dort war auch viel über die Lebensweise der Tiere zu erfahren, da es sich nicht um einen Zoo, sondern um eine Aufzucht- und Forschungsstation handelt.



Anschließend ging es dann mit dem Bus in die Stadt. Aber nicht einfach so. Da der Bus nur stündlich fährt, entschlossen wir uns, einige Stationen zu Fuß durch diesen schönen Vorort zu wandern. An einer Haltestelle machten wir dann Rast und warteten auf den Bus. Der einzige Bus der nach einer Weile hielt, hatte „Sorry, not in service“ in seiner Anzeige stehen. Der Busfahrer erklärte uns, diese Haltestelle würde nur an Schultagen bedient und bot uns an, uns bis zur nächsten ordentlichen Haltestelle zu fahren.

Nach wenigen Minuten kam auch schon der Bus. Der Fahrtpreis wurde versucht ein wenig zu drücken, indem vielleicht unsere Jüngste doch noch als Kid durchgehen würde. Zu guter Letzt fuhren drei Erwachsene zum Preis von einem Erwachsenen und zwei Kindern. Nett die Leute hier.



In Brisbane Central wurden die letzten Erledigungen gemacht. Letzte wichtige Postkarten schreiben, Souvenirs einkaufen und McDonalds besuchen. Da anschließend bis zum Abflug noch eine Menge Zeit übrig war, entschlossen wir uns zu einem Stadtbummel bis zum River hinunter um dann ein mit einer Fähre eine kleine Rundfahrt zu unternehmen. Herrlich dieses Brisbane.

Die Wolkenkratzer sind nicht besonders hoch und protzig, dafür mit viel Liebe zum Detail verspielt. In vielen Wohngebieten gibt es zwar einfache, aber schöne Einfamilienhäuser, die Schönsten natürlich am Ufer mit eigenem Bootsanlegesteg.



Um kurz nach 18:00 Uhr brachen wir dann mit der Bahn zum Flughafen auf. Die Gemeinde, die uns gestern so herzlich aufgenommen hat, organisierte noch fix einen Shuttletransfer zur Bahnstation.

Übermüdet, den ganzen Reisetstress aber noch vor uns, ließen wir uns in der Abflughalle nieder. Dort trafen wir einen Teil unserer 100er Gruppe aus Köln wieder. Viele Fotos gab es zu sehen und die Reiseerlebnisse der Woche nach dem Weltjugendtag wurden ausgetauscht.

Pünktlich hoben wir um 23:45 Uhr zu unserem Rückflug ab.